



F40 - Theater Thikwa
Fidicinstrasse 40
10965 Berlin-Kreuzberg
Kartenbestellung 030 - 61 20 26 20
www.thikwa.de

Nicole Hummel

Gerd Hartmann

Künstlerische Leitung

Herbert Jordan

Leitung Öffentlichkeitsarbeit

Klaus Altenmüller

Technisch-org.Koordination

Susanne Bachmann, Pierre Spiegelberg

Leitung nbw Thikwa-Werkstatt für Theater und Kunst

Senatsverwaltung
für Kultur und Europa



Heidehof
Stiftung

nbw

Nordberliner Werkgemeinschaft gGmbH



F40 ist die gemeinsame Spielstätte von THEATER THIKWA und ENGLISH THEATRE BERLIN. THEATER THIKWA erarbeitet Inszenierungen mit Schauspieler*innen mit und ohne Behinderungen. ENGLISH THEATRE BERLIN präsentiert Inszenierungen und Gastspiele im englischen Original. Das Theater wurde 2008 mit Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin zu einem für Zuschauer*innen und Akteur*innen barrierefreien Haus umgebaut.



OZ, OZ, OZ!
(W)RAP THE WIZARD!
Ein verhindertes Musical



PREMIERE Mi 16. Januar 2019 | 20 Uhr
Do 17. – Sa 19., Mi 23. – Sa 26. Januar | 20 Uhr

Fundstücke

Von und mit: Cora Frost (Dorothy), Martin Clausen, Torsten Holz-
apfel (Vogelscheuche), Peter Pankow (Zauberer von Oz), Addas
Ahmad, Christian Wollert, Stephan Sauerbier, Ismail Arslantürk,
Heidi Bruck, Sammy Serag, Konstantin Langenick (Löwe), Kerstin
Buenaventura, Louis Edler (Blechmann), Corinna Heidepriem
(Dorothy) | Komposition und Live-Musik: Raphael Schall (Beat-
box/Rap), Kazuhisa Uchihashi (Electronic Jazz), Ismail Arslantürk
| Konzept und Regie: Gerd Hartmann | Bühne: Isolde Wittke | Kos-
tume: Pablo Alarcón | Lichtdesign: Benjamin Schälike | Regieas-
sistenz: Tina Saum, Laura Besch | Kostümassistenz: Heike Brait-
mayer | Ton: Klaus Altenmüller, Wolfgang Ullrich | Technik: Holger
Duhn, Eric Scheller | Produktionsleitung: Angela Görlich | Presse-
/Öffentlichkeitsarbeit: Bluhm PR, Sylke Bluhm
Die Masken wurden von Künstler*innen der Thikwa-Werkstatt für
Theater und Kunst entworfen und angefertigt

Mottoslogans aus Fitnessstudios, Coaching-Instituten
und Aussagen von Mental-Trainern

- Excuses don't achieve goals.
- In Form und produktiv.
- What gets measured gets managed.
- Es geht darum, eine messbare Metaebene zu entwickeln, um nicht nur von Trieben gesteuert durch das Leben zu laufen.
- Gefühlsmanagement bedeutet sein Innenleben zu optimieren.
- Was willst Du in die Welt bringen?
- Creativity, confidence, collaboration
- Wir haben alle 99 Leben, d.h. wir nehmen verschiedene Rollen ein. In jeder dieser Rollen müssen wir perfekt sein. Wir müssen unser Potential entfalten.
- Der Mensch wie er ist und die Möglichkeiten die er hat, das sind die Defizite. So wie wir sind, sollten wir unseren Ansprüchen nicht genügen. Du solltest modellierbar sein!
- Entwicklung beginnt am Ende deiner comfort zone. Physische und mentale Stärke sind ganz wichtige Eckpfeiler für die Weiterentwicklung und den eigenen Erfolg. Es gehört zum Menschsein, sich weiter entwickeln zu wollen.
- Six rules of success 1) Trust yourself 2) Break some rules 3) Don't be afraid to fail 4) ignore the naysayers 5) Work like hell 6) Give something back.
- Beharrlichkeit ist der Schlüssel zum Erfolg.

Gefördert durch:



Gerd Hartmann – Regie

Gerd Hartmann ist Regisseur und gelegentlich Performer. Das Rüstzeug für seinen sehr körperorientierten Theateransatz holte er sich im Grotowski Teatr Laboratorium, Wrocław (Polen) und durch die Arbeit mit George Tabori. Seit 1993 arbeitet er kontinuierlich als Regisseur mit Theater Thikwa zusammen. Seine bildersatten, humorvoll-poetischen Inszenierungen wurden auf viele nationale und internationale Festivals eingeladen. Seit 2012 leitet Gerd Hartmann – gemeinsam mit Nicole Hummel – das Theater Thikwa. Ein zweiter Schwerpunkt seiner Arbeit sind interkulturelle Projekte – oft in einem inklusiven Zusammenhang. Er realisierte zahlreiche Projekte in Japan, Russland, Chile, Usbekistan und Österreich. Seine Performance mit dem integrativen Moskauer Theaterstudio Kroog II „Entfernte Nähe“ wurde 2014 als „beste experimentelle Produktion des Jahres“ mit der Goldenen Maske ausgezeichnet, dem wichtigsten Theaterpreis Russlands.

Martin Clausen – Performance

Martin Clausen arbeitet mit unterschiedlichen freien Gruppen und zeigt seit 2013 Produktionen als „Martin Clausen und Kollegen“ u.a. im HAU Hebbel am Ufer. Im Jahr 2000 gründete er mit Angela Schubot die Formation TWO FISH und erarbeitete bis 2011 zusammen mit Tänzern und Schauspielern Produktionen u.a. an den Berliner Sophiensaelen. Neben Tätigkeiten auf großen und kleinen Bühnen wie den Uferstudios, am Kölner Schauspielhaus oder der Vierten Welt, inszenierte und spielte er z.B. beim Festival „Munich Central“ der Münchner Kammerspiele, am Schlosstheater Celle, am Theater Freiburg sowie am Theater an der Parkaue, wo die für den Ikarus-Preis nominierte Inszenierung von Elizabeth Shaws „Bettina bummelt“ in der neunten Spielzeit gezeigt wird. Seit 2008 ist er Dozent u.a. an der HBK Braunschweig am Institut für performative Künste und Bildung. Mit Theater Thikwa arbeitet er seit Jahren regelmäßig zusammen, u.a. von 2014 bis 2017 in „Subway to heaven“, 2017/18 in „Schweigen Impossible“ sowie 2018 in „Möchten Sie noch? Nein danke!“.

mclausenundkollegen.com

Cora Frost – Performance

Cora Frost arbeitete von 1981 bis 1988 als Tänzerin, Herrendarsteller, Performance-Künstlerin und Autorin. Während dieser Zeit bewegte sie sich mit eigenwillig-schrägen Shows zwischen Nightclubs, Nationaltheater und Turnhallen. Nachdem sie sich fast ausschließlich ihrer großen Liebe, der Musik, verschrieben hat, führen sie ihre Liederabende bundesweit auf Tournee und weltweite Gastspielreisen u.a. mit Chico Cesar nach Sao Paulo, ins Opernhaus von Manaus (Brasilien) oder im Duett mit Tim Fischer durch Syrien, Ägypten und den Sudan. Sie schrieb Liedtexte für das Stadttheater Aachen, Georgette Dee, Tim Fischer, Sven Ratzke u.a.

Neben ihren Tournéeen als Singer-Songwriterin arbeitet Cora Frost seit 2004 verstärkt für das Puppentheater Das Helmi, als Performancekünstlerin und fürs Musiktheater. Als Schauspielerin gab es Kooperationen u.a. mit Hans Kresnik, Adriana Altaras, Juan Kruz Diaz de Garaio Esnaola oder dem Obdachlosetheater Ratten 07. Der Film „Paradiso – 7 Tage mit 7 Frauen“, in dem sie neben Hans Zischler und Irm Hermann zu sehen war, erhielt 2000 den Silbernen Bären der Berliner Filmfestspiele für das Schauspieler*innenensemble.

„OZ, OZ, OZI!“ ist die erste Zusammenarbeit zwischen Cora Frost und Theater Thikwa.

corafrost.de

Kazuhisa Uchihashi – Musik

Geboren 1959, spielt Gitarre, Daxophon und Harfengitarre. Als Improvisationsmusiker trat er seit 1983 mit einer Vielzahl von Musikern auf, u.a. Hans Reichel, Fred Frith, Derek Baily und Shelley Hirsch. Außerdem komponiert er Musik für Film, Theater, Tanz und Gesang. Eine über 30-jährige Zusammenarbeit verbindet ihn in der Funktion als musikalischer Leiter mit der japanischen Theatergruppe „Ishinha“. Seit 27 Jahren spielt er in der Band „Altered States“. Er war zu einer Vielzahl von Musikfestivals eingeladen, u.a. dem Frankfurt Jazz Festival 2015, Berlin Jazz Festival 2016, CTM Festival Berlin 2016 und ist auf über hundert

CD-Veröffentlichungen vertreten. Eines seiner letzten Projekte, „Mahanyawa“, war die Zusammenarbeit mit der indonesischen hardcore-spiritual Band „Senyawa“. 2017/18 war er an den Münchner Kammerspielen für die Musik der Stücke „Nō Theater“ und „No Sex“ verantwortlich. Kazuhisa Uchihashi lebt seit 2012 in Berlin. Mit Theater Thikwa arbeitete er 2015 bei der Tanzperformance „Description of an Elephant“ und 2016 bei „BioFiction“ zusammen.

innocentrecords.com

Raphael Schall – Beatbox und Rap

Vocalartist (Beatbox) seit 2003, bundesweite Konzerte mit dem weltweit größten Beatbox-Orchester (OSM), u.a. Vorband von De la Soul im Admiralspalast Berlin. Zahlreiche Shows im In- und Ausland, u.a. in China, Brasilien. Künstler des musikalischen Programms des deutschen Pavillons auf der Expo Schanghai 2010,

Shows in Varietés, u.a. „Breakin' Mozart“ im Wintergarten Berlin, „Street-Live“ im Palais Hopp in Kassel. Seit 2014 Gastspiele in ganz Deutschland mit dem weltweit ersten Beatbox-Musical RAZZZ. Kooperationen mit der Landesmusikakademie Berlin und dem Goethe Institut. Konzerte u.a. mit Jazz-Bands und klassischen Ensembles in Deutschland und im Ausland.

„OZ, OZ, OZI“ ist die erste große Zusammenarbeit zwischen Raphael Schall und Theater Thikwa.

razzzones.com

Peter Pankow – Performance

Geboren 1968 in Berlin, kam er 1995 zu Thikwa und spielte seitdem in mehr als 30 Inszenierungen. Seine Wortgewalt, gepaart mit einer Leichtigkeit in der Bewegung, macht ihn zu einem der vielseitigsten Thikwa-Performer. Peter Pankow spielte mehrfach in Film- und Fernsehproduktionen und an anderen Theatern, wie den Strippenzieher in „Burning Down The House“ im HAU1 oder im „Idiotensalon“ in den Sophiensaelen. Bemerkenswert wie sein

schauspielerisches Können ist auch sein bildnerisches Schaffen. Pankows Bilder waren in zahlreichen Ausstellungen zu sehen, u.a. 2012/13 im Rathaus Schöneberg und in der Berliner Galerie Art Cru. Peter Pankow wurde für den EUWARD-Preis nominiert, war 2010, 2012, 2013 Anerkennungs-Preisträger und gewann 2018 den Hauptpreis beim Lothar-Späth-Förderpreis.

Peter Pankow ist ein Philosoph und Sprach-Megaloman mit unerschöpflicher Phantasie.

Torsten Holzapfel – Performance

Torsten Holzapfel ist ein Thikwa-Performer der ersten Stunde. Er ist seit 1991 dabei und hatte 1992 in „Orpheus – meine Sehnsucht ist größer als meine Liebe“ sein Debüt. Torsten Holzapfel ist ein künstlerisches Multitalent und einer der meistbeschäftigten Thikwa-Performer. Sein Repertoire reicht von Berliner Gassenhauern über Stimmimitationen bis zu klassischen und unklassischen Rollen. Er wirkte in mehr als 40 Thikwa-Produktionen mit, darunter: „Subway to heaven“ (Regie: Gerd Hartmann), „Maison de Santé“ (Regie: Werner Gerber), „Brennendes Pferd“ (Regie: Elfie Mikesch), „Missing Link“ (Regie: Lukas Matthaei), „Orlando“ (Regie: Martina Couturier), „Sturzflug“ (Regie: Gerd Hartmann), „Sommernachtstraum“ (Regie: Anke Rauthmann), „Schillers Schreibtisch“ (Regie: Dominik Bender), „Der diskrete Schwarm der Bourgeoisie“ (Regie: Anne Tismer) u.v.a. 1997 drehte die Regisseurin Elfi Mikesch das vielfach preisgekrönte Filmporträt „Verrückt bleiben, verliebt bleiben“ über ihn. Er wirkte auch in dem für den Grimme-Preis 2000 nominierten Film „Tumber Narr, heiliger Thor“ (Regie: Calle Overweg) mit. Torsten Holzapfel gastierte auch in anderen Ensembles zuletzt im Theater an der Parkaue. Ebenso ist er ein erfolgreicher bildender Künstler. 2014 und 2016 gab es für ihn Auszeichnungen beim Lothar-Späth-Förderpreis, 2016 wurden seine Arbeiten auf der Kunstmesse „Positions“ im Rahmen der Berlin Art Week ausgestellt.